

Corporate News der Turbon AG

Turbon AG - Zahlen 1. Halbjahr 2019, Ausblick 2019 und Folgejahre

In den ersten sechs Monaten 2019 erzielten die Unternehmen der Turbon Gruppe einen Konzernumsatz in Höhe von 29,5 Millionen Euro (Vorjahresperiode 33,7 Millionen Euro). Dabei entfielen 22,9 Millionen Euro Umsatz auf das Segment Printing (Vorjahresperiode 28,0 Millionen Euro), 6,2 Millionen Euro Umsatz auf das Segment Electric (Vorjahresperiode 5,3 Millionen Euro) und 0,5 Millionen Euro Umsatz auf das Segment Holding und Sonstige (Vorjahresperiode 0,4 Millionen Euro). Innerhalb des Segmentes Printing betrug der Umsatz mit Laser Cartridges 11,9 Millionen Euro (Vorjahresperiode 16,8 Millionen Euro).

Für das Gesamtjahr 2019 kalkulieren wir auf Basis des heutigen Informationsstandes mit einem Konzernumsatz von 58 bis 60 Millionen Euro (Segment Printing 45 Millionen Euro und Segment Electric 13 bis 15 Millionen Euro). Die ursprüngliche Umsatzprognose ging noch von einem Konzernumsatz im Gesamtjahr 2019 in Höhe von 60 bis 65 Millionen Euro aus. Der Unterschied zur neuen Prognose resultiert aus einem schwächeren Umsatz mit Laser Cartridges als ursprünglich geplant.

Infolge der erneut schwächeren Umsätze mit Laser Cartridges sowie auch bedingt durch weitere Einmalaufwendungen für Vorratsabschreibungen (ca. 0,9 Millionen Euro) sowie der notwendigen Bildung von Rückstellungen für notwendige Renovierungsarbeiten und Leerstände beim Immobilienvermögen (ca. 0,7 Millionen Euro) fallen auch die Ergebniszahlen des ersten Halbjahres 2019 niedriger aus als ursprünglich prognostiziert. Das Ergebnis vor Steuern im Konzern im ersten Halbjahr 2019 betrug minus 2,5 Millionen Euro (Vorjahresperiode minus 5,3 Millionen Euro). Ohne die Einmalaufwendungen hätte das Ergebnis vor Steuern minus 0,9 Millionen Euro betragen. Bei Betrachtung der Segmente ergibt sich folgendes Bild: Segment Printing minus 2,1 Millionen Euro (Vorjahresperiode minus 1,2 Millionen Euro), Segment Electric plus 0,6 Millionen Euro (Vorjahresperiode plus 0,5 Millionen Euro) und Segment Holding und Sonstige minus 1,0 Millionen Euro (Vorjahresperiode minus 4,6 Millionen Euro).

Für das Gesamtjahr 2019 gibt es derzeit zwei Prognoseszenarien, wobei beide Szenarien die Entkonsolidierung (aus dem Konzernabschluss) aller europäischen Laser Cartridge Aktivitäten mit Ausnahme der Aktivitäten am rumänischen Standort und das zweite Szenario auch die Entkonsolidierung verschiedener Immobilienaktivitäten (direkt gehaltene Immobilie Thailand, über eine Beteiligung gehaltene Immobilie Hattingen und Finanzbeteiligung (unter 50%) Immobilie Feldkirchen) beinhaltet. Die Veräußerung ist zurzeit noch nicht abschließend geprüft und entschieden, daher wird dieses Szenario parallel als zweite Alternative geplant.

Innerhalb von Szenario 1 erwarten wir für das Gesamtjahr 2019 ein Konzernergebnis vor Steuern in Höhe von ca. minus 1,9 Millionen Euro (Gesamtjahr 2018 minus 7,0 Millionen Euro). Innerhalb von Szenario 2 aufgrund eines erwarteten Buchgewinnes aus der Veräußerung der Immobilien ein besseres Konzernergebnis vor Steuern in

Höhe von minus 1,4 Millionen Euro. Die ursprüngliche Prognose lag bei plus 0,5 Millionen Euro bis plus 1,5 Millionen Euro.

Auch wenn beide neuen Prognosen unterhalb der ursprünglichen prognostizierten Ergebniszahlen liegen, bedeuten sie doch für das zweite Halbjahr positive Ergebniszahlen und damit die Rückkehr zu insgesamt positiven Ergebniszahlen nach drei Verlustjahren.

Für das Jahr 2020 wird ein weiterer Umsatzrückgang im Konzern auf 50 bis 55 Millionen Euro prognostiziert. Aus heutiger Sicht wird ein weiteres deutliches Wachstum der Umsatzzahlen im Segment Electric erwartet. Diesem Wachstum steht aber die Prognose weiterer Rückgänge beim Umsatz mit Laser Cartridges gegenüber. Nichtsdestotrotz erwarten wir ab dem Jahr 2020, aufgrund der Konzentration der europäischen Laser Cartridge Aktivitäten auf den Standort Rumänien und die damit verbundenen Einsparungen, positive Ergebnisbeiträge des Segmentes Printing. Die Ergebnisse des Segmentes Electric sollten mit zunehmenden Umsätzen ebenfalls steigen, sodass wir in 2020, unter Berücksichtigung der Kosten der Holding, im Konzern eine 3 bis 5 prozentige Umsatzrendite vor Steuern für erreichbar halten.

Ab 2021 erwarten wir dann insgesamt leicht steigende Umsätze, da weitere Rückgänge im Segment Printing durch Wachstum im Segment Electric übertroffen werden sollten. Bei der Umsatzrendite vor Steuern belassen wir unser Ziel auch für 2021 bei 3 bis 5 Prozent.

Durch die anhaltende Verbesserung der Bilanzstruktur (Reduktion des gebundenen Kapitals sowohl im langfristigen als auch im kurzfristigen Bereich) und dem damit verbundenen Abbau der Verschuldung sowie der deutlichen Reduktion der Bilanzsumme ergibt sich ein erfreuliches Bild. Wir erwarten zum Ende des Jahres 2019 eine Eigenkapitalquote von 40% und bei einer Umsetzung der in Planung befindlichen Veräußerung von Teilen des Immobilienvermögens würde sich die Quote infolge des weiteren Schuldenabbaus und der fortgesetzten Reduktion der Bilanzsumme sogar deutlich in Richtung 50% verbessern.

Der Halbjahresbericht wird voraussichtlich am 27. September veröffentlicht und über unsere Internetseite abrufbar sein.

Hattingen, 30. August 2019

Der Vorstand